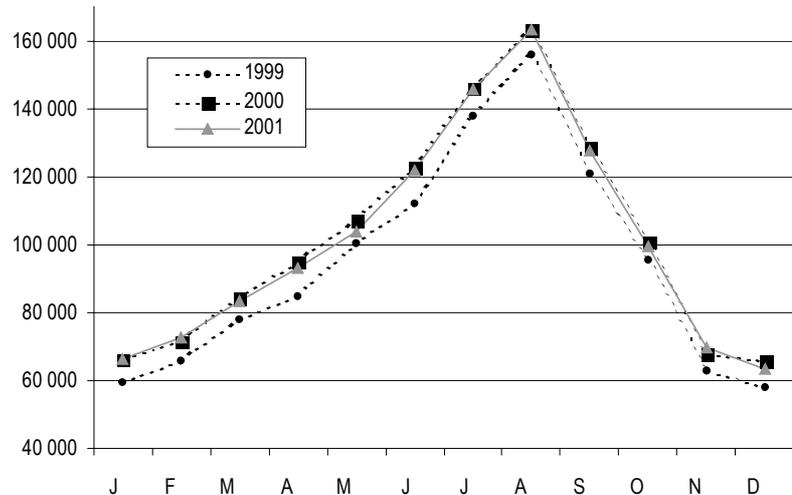


Stabilität der Touristenströme in der europäischen Union

Hans-Werner Schmidt



Anmerkung: Ohne GR, IRL und S

Abbildung 1: Gesamtzahl der Übernachtungen (Inländer und Nichtinländer) in Hotels und ähnlichen Betrieben, in den EU-Ländern ('000)

Trotz der weltweiten Konjunkturabschwächung und vor allem der tragischen Ereignisse des 11. September blieb die Entwicklung der Touristenströme in der Europäischen Union¹ im Jahr 2001 insgesamt stabil. Sowohl vor als auch nach dem 11. September entsprach die Gesamtzahl der Übernachtungen in Hotels und ähnlichen Betrieben in den EU-Ländern weitgehend der des Vorjahres. So gesehen erscheint das Jahr 2000 nachträglich (verglichen mit 1999) als ein sehr gutes Jahr für den Tourismus, während 2001 als ein Jahr der Stabilisierung bezeichnet werden kann. Nach den Feierlichkeiten zur Jahrtausendwende hatte das Vereinigte Königreich im Jahr 2001 den stärksten Rückgang (-6.4%) der Gesamtzahl der Übernachtungen in Hotels und ähnlichen Betrieben gegenüber dem Jahr 2000 zu verzeichnen. Portugal und die Niederlande meldeten ebenfalls beachtliche Rückgänge (-4%). In Italien verringerte sich zwar die Zahl der Übernachtungen von Nichtinländern im letzten Quartal, doch verzeichnete das Land dennoch die höchste jährliche Zuwachsrate (+4%) der Zahl der Übernachtungen in Hotels und ähnlichen Betrieben in der EU¹. Sonst kam es nur noch in Luxemburg (+2.5%) und in Österreich (+1.3%) zu einer merklichen Zunahme der Gesamtzahl der Übernachtungen.

Der Einreiseverkehr scheint am meisten unter den Ereignissen des 11. September gelitten zu haben. Nach einer Zunahme zu Beginn des Jahres 2001 (+2.3% im ersten Quartal) hat sich die Zahl der Übernachtungen von Nichtinländern in Hotels und ähnlichen Betrieben im Laufe des dritten Quartals merklich verringert. Dieser Rückgang hat sich im letzten Quartal gegenüber dem Jahr 2000 in signifikanter Weise fortgesetzt, nämlich um -5.7%. Hingegen entwickelte sich in eben diesem letzten Quartal 2001 die Zahl der Übernachtungen von Inländern so, dass die Kurve über der des Jahres 2000 lag. Das zeigt deutlich, dass eine Substitution des Einreiseverkehrs durch den Binnenreiseverkehr stattgefunden hat. Tatsache ist, dass in der Union die Zahl der Übernachtungen von Inländern größeres Gewicht hat als die von Nichtinländern. Ein beachtlicher Rückgang der Übernachtungen von Nichtinländern wird vermutlich durch eine nicht ganz so starke Zunahme der Übernachtungen von Inländern ausgeglichen. Frankreich ist ein Beispiel für eine solche Kompensation, denn das Land verzeichnet 2001 einen Rückgang der Zahl der Übernachtungen von Nichtinländern in Hotels und ähnlichen Betrieben um 1.8% und eine Zunahme bei der Zahl der Übernachtungen von Inländern um 1.3%, wodurch es zu einem leichten Anstieg der Gesamtzahl der Übernachtungen um 0.1% gegenüber 2000 kommt.

Was die ersten drei Quartale des Jahres 2001 betrifft, so gab es bei den Einnahmen und Ausgaben im Tourismus eine Steigerung um 3.9% bzw. 3.3% gegenüber dem Jahr 2000. Dabei ist Spanien das EU-Land, das in diesem Zeitraum den stärksten Überschuss bei den Transaktionen des internationalen Tourismus verzeichnet.

1) EU ohne Griechenland, Irland und Schweden

Statistik

kurz gefasst

INDUSTRIE, HANDEL
UND
DIENSTLEISTUNGEN

THEMA 4 – 28/2002

Inhalt

Einreiseverkehr im letzten
Quartal 2001 rückläufig.....2

Wichtigste Herkunftsländer.....3

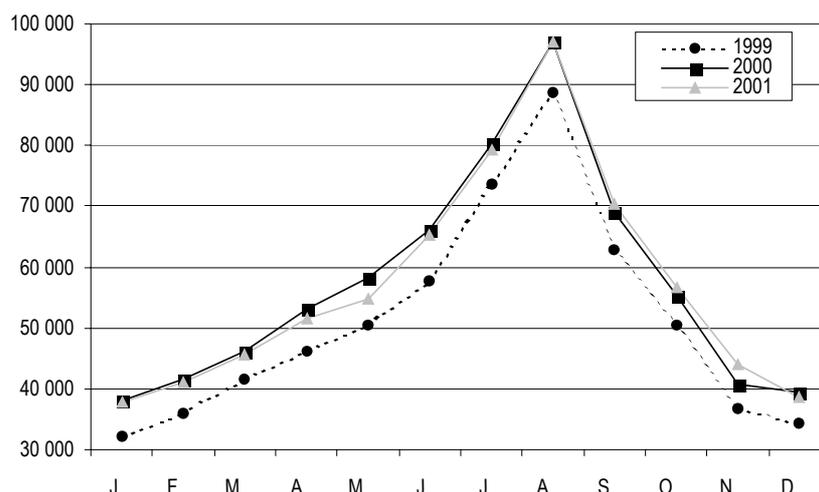
Einnahmenüberschuss im
internationalen Tourismus.....4

Beherbergungsstruktur.....5

Auslastung der Hotels und
ähnlichen Betriebe.....6



Einreiseverkehr im letzten Quartal 2001 rückläufig



Anmerkung: Ohne GR, IRL und S

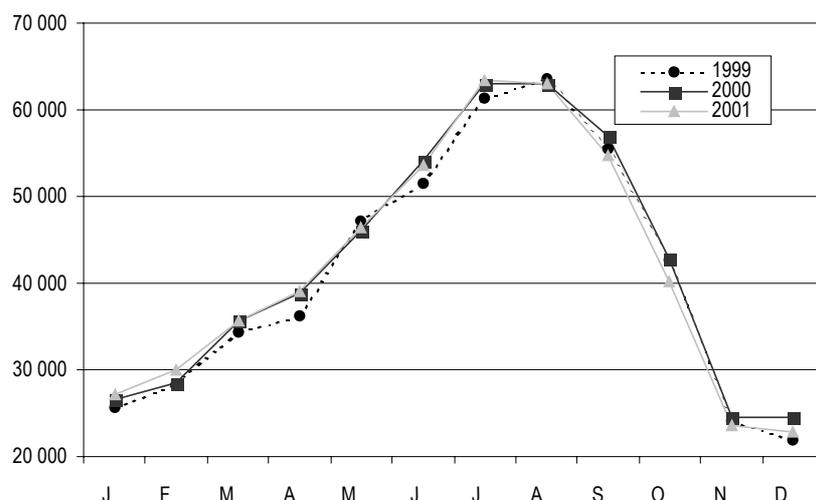
Abbildung 2: Zahl der Übernachtungen von Inländern in Hotels und ähnlichen Betrieben in den EU-Ländern ('000)

2001 unterscheidet sich anders als in den Vorjahren die Entwicklung der Zahl der Übernachtungen von Inländern in der Union (ausser in Griechenland, Irland und Schweden) von der der Nichtinländer. Während der drei ersten Quartale des Jahres 2001 verläuft die Kurve der Zahl der Übernachtungen von Nichtinländern recht ähnlich der von 2000. Im Monat September kommt es mit einem Rückgang, der sich im letzten Quartal noch verstärkt (-5.7%), zum Bruch, denn nun fällt die Kurve für 2001 sogar unter die von 1999. Im Jahr 2001 verzeichnen Italien (+2.7%) und Luxemburg (+2.6%) die stärksten jährlichen Zunahmen bei den Übernachtungen von Nichtinländern. In den Niederlanden (-5.6%), in Deutschland (-4.8%), in Portugal (-4.4%) und im Vereinigten Königreich (-4.1%) kommt es hingegen zu einem signifikanten Rückgang der Zahl der Übernachtungen von Nichtinländern.

Bei den Inländern nimmt die Entwicklung der Übernachtungszahlen einen anderen Verlauf. Vor dem 11. September waren die Zahlen für 2001 gegenüber denen von 2000 rückläufig. Der Trend kehrt sich im letzten Quartal um und macht deutlich, dass eine Substitution des Einreiseverkehrs durch den Binnenreiseverkehr stattgefunden hat. Verglichen mit

2000 haben die Übernachtungen von Inländern im letzten Quartal um +2.7% zugenommen. Im Jahr 2001 verzeichneten Italien (+4.5%) und Frankreich (+1.3%) die stärkste jährliche Zunahme der Übernachtungen von Inländern in Hotels und ähnlichen Betrieben. Im Vereinigten Königreich kommt es hingegen mit -7.2% zum stärksten Rückgang.

Die Zeiten der stärksten Konzentration der Übernachtungen von Inländern fallen nicht immer mit denen von Nichtinländern zusammen. In Spanien und Italien erstreckt sich beispielsweise die stärkste Konzentration der Übernachtungen von Nichtinländern (mehr als 10% der jährlichen Gesamtzahl im Monat) auf die Monate Mai bis September. Die Übernachtungen von Inländern konzentrieren sich in Italien besonders auf die Monate Juni bis August, während es in Spanien die Monate Juli bis einschließlich September sind. In Österreich finden die meisten Übernachtungen von Nichtinländern in den Winterferien in den Monaten Januar, Februar und März statt. Während des gleichen Zeitraums ist bei den Übernachtungen von Inländern lediglich im Februar eine starke Steigerung festzustellen.



Anmerkung: Ohne GR, IRL und S

Abbildung 3: Zahl der Übernachtungen von Nichtinländern in Hotels und ähnlichen Betrieben in den EU-Ländern ('000)

('000)	Übernachtungen von Inländern						Übernachtungen von Nichtinländern					
	Hotels und ähnliche Betriebe			Sonstige Beherbergungsbetriebe (1)			Hotels und ähnliche Betriebe			Sonstige Beherbergungsbetriebe (1)		
	1999	2000	% 00/99	1999	2000	% 00/99	1999	2000	% 00/99	1999	2000	% 00/99
B	3 652	4 045	10.8	9 460	9 644	1.9	9 749	10 184	4.5	5 617	5 343	-4.9
DK	4 417	4 599	4.1	10 829	10 567	-2.4	4 350	4 611	6.0	5 616	5 398	-3.9
D	154 419	163 429	5.8	91 423	92 639	1.3	30 913	34 641	12.1	7 602	7 779	2.3
EL	14 381	14 667	2.0	405	500	23.5	45 490	46 636	2.5	592	760	28.4
E	81 504	83 382	2.3	:	27 368	:	149 036	143 762	-3.5	:	90 135	:
F	108 774	114 059	4.9	62 512	60 922	-2.5	71 768	77 014	7.3	37 071	32 650	-11.9
IRL	6 938	6 786	-2.2	2 098	2 362	12.6	14 327	17 482	22.0	:	15 637	:
I	128 238	132 774	3.5	53 409	62 039	16.2	90 236	97 221	7.7	36 432	43 136	18.4
L	67	68	1.9	187	150	-20.1	1 136	1 139	0.3	1 303	1 174	-9.9
NL	13 829	14 027	1.4	41 994	41 283	-1.7	15 224	15 695	3.1	12 251	11 566	-5.6
A	17 241	18 031	4.6	8 225	8 211	-0.2	53 123	53 617	0.9	10 708	10 851	1.3
P	9 397	9 693	3.1	6 846	6 477	-5.4	23 331	24 102	3.3	1 749	1 683	-3.8
FIN	9 600	9 786	1.9	2 204	2 190	-0.6	3 271	3 562	8.9	503	504	0.2
S	16 192	16 586	2.4	15 062	14 570	-3.3	4 516	4 679	3.6	4 085	3 975	-2.7
UK	93 000	142 540	53.3	94 830	:	:	55 794	53 722	-3.7	21 807	:	:
IS	:	:	:	:	16	:	122	131	7.5	:	37	:
LI	3	3	7.5	5 309	5 404	1.8	5 208	4 967	-4.6	2 607	2 502	-4.0
NO	11 319	11 398	:	22 343	:	:	18 544	:	:	13 319	:	:
CH	13 134	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:

(1) In Frankreich nur Campingplätze, in Spanien nur Campingplätze und Ferienwohnungen

Tabelle 1 : Zahl der Übernachtungen von Inländern und Nichtinländern in Hotels und ähnlichen Betrieben sowie in sonstigen Beherbergungsbetrieben

Wichtigste Herkunftsländer

Die Intra-EU-Ströme machten im Jahr 2000, 69% der Gesamtzahl der Übernachtungen von Nichtinländern in Hotels und ähnlichen Betrieben aus.

Deutschland steht beim Ausreiseverkehr mit mehr als 25% aller Übernachtungen von Nichtinländern in der EU weiterhin an erster Stelle. Das Vereinigte Königreich (16%), die Niederlande (5%) und Frankreich (5%) vervollständigen die Spitzengruppe. Auf diese vier Länder entfielen in der EU im Jahr 2000, 51% des Einreiseverkehrs.

Die deutschen Touristen nehmen in Österreich mit 59%, in Spanien und Italien mit je 33% und in Griechenland mit 25% bei der Gesamtzahl der Übernachtungen von Nichtinländern in Hotels und ähnlichen Betrieben den ersten Platz ein. Die Touristen aus dem Vereinigten Königreich halten mit 35% aller Übernachtungen von Nichtinländern in Irland, mit 30% in Portugal, mit 23% in Belgien, mit 22% in den Niederlanden und schließlich mit 21% in Frankreich den ersten Platz. Die schwedischen Touristen stehen mit 27% in Dänemark und mit 14% in Finnland an erster Stelle. In Schweden sind es hingegen die norwegischen Touristen, die mit 14% an erster Stelle

stehen. In Luxemburg halten die belgischen Touristen mit 25% aller Übernachtungen von Nichtinländern in Hotels und ähnlichen Betrieben den ersten Platz. In Deutschland und im Vereinigten Königreich liegen die amerikanischen Touristen mit 15% bzw. 27% an der Spitze.

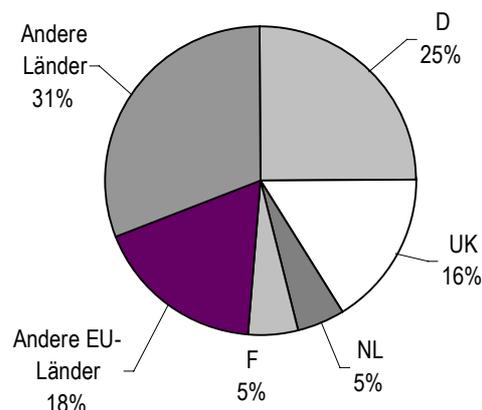


Abbildung 4 : Wichtigste Herkunftsländer der sich im Jahr 2000 in den 15 EU-Ländern aufhaltenden Touristen

	1. Markt		2. Markt		3. Markt		4. Markt		% der 4 wichtigsten Märkten
	Land	%	Land	%	Land	%	Land	%	
EU-15	D	25.2	UK	16.3	USA	9.7	NL	4.8	55.2
Euro-Zone	D	27.0	UK	18.1	USA	8.0	NL	4.8	57.3
B	UK	22.5	NL	15.3	F	12.5	D	11.8	63.5
DK	S	26.6	N	15.6	D	10.3	UK	9.6	62.1
D	USA	14.9	UK	10.6	NL	10.0	I	6.9	40.4
EL	D	25.1	UK	13.1	A	4.0	NL	3.8	45.9
E	D	33.2	UK	27.3	F	5.7	I	4.4	70.7
F	UK	21.0	USA	14.3	D	10.9	I	10.1	55.4
IRL	UK	35.1	USA	30.4	D	6.9	I	5.5	75.9
I	D	32.9	USA	9.6	UK	8.4	F	7.6	57.7
L	B	25.4	D	13.3	NL	13.3	F	10.6	62.5
NL	UK	22.0	D	18.9	USA	13.7	F	5.0	58.3
A	D	59.4	NL	6.9	UK	5.1	CH	4.4	75.8
P	UK	29.7	D	20.8	E	7.6	NL	7.5	65.6
FIN	S	14.2	D	10.6	UK	9.9	USA	6.9	40.9
S	N	14.0	D	13.1	UK	10.0	USA	9.2	34.1
UK	USA	26.8	D	9.6	F	6.5	NL	4.7	44.7
IS	D	20.6	UK	12.2	USA	10.8	S	8.1	51.7
LI	D	40.0	CH	20.9	A	5.2	USA	5.1	70.9
NO	D	16.9	DK	16.4	S	12.4	UK	9.5	55.1
EEA	D	25.1	UK	16.3	USA	9.7	NL	4.8	55.1
CH	D	33.9	USA	10.9	UK	9.5	F	6.0	59.4

Anmerkung : Die Angaben beruhen auf den im letzten Jahr vorliegenden Daten über Übernachtungen in Hotels und ähnlichen Betrieben

Tabelle 2 : Wichtigste Herkunftsländer der Touristen im Jahr 2000

Einnahmenüberschuss im internationalen Tourismus

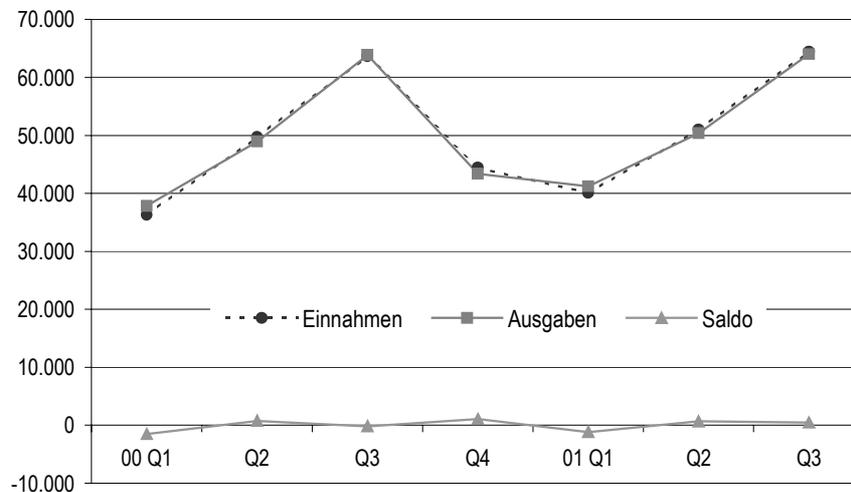


Abbildung 5 : EU-Reiseverkehr als Zahlungsbilanzposten (Mio Euro)

Trotz eines positiven Saldos (+97 Mio. Euro) zeichnet sich der Posten „Reiseverkehr“ der Zahlungsbilanz der EU im Jahr 2000 gegenüber 1999 dennoch durch eine negative Wachstumsrate aus (-97%). Die Einnahmen (194.1 Mrd. Euro) sind zwar um 12.9% gestiegen, doch die Ausgaben (194 Mrd. Euro) erhöhten sich gegenüber 1999 noch stärker, nämlich um 15%.

Dabei verringert sich der Saldo des Postens „Reiseverkehr“ der EU im Jahr 2000 vor allem durch das im Laufe des ersten Quartals verzeichnete hohe Defizit

(-1.5 Mrd. Euro). Auch das Defizit des dritten Quartals (198 Mio. Euro) hat dazu beigetragen, jedoch in geringerem Maße. Im zweiten und im vierten Quartal war der Saldo mit 776 Mio. Euro bzw. 1.04 Mrd. Euro jeweils positiv.

Spanien hatte im Jahr 2000 mit fast 28 Mrd. Euro den größten Überschuss im Bereich des internationalen Tourismus zu verzeichnen. Zwar erzielten auch Frankreich (etwa 14 Mrd. Euro) und Italien (fast 13 Mrd. Euro) Überschüsse, jedoch in weit geringerer Höhe als Spanien.

Deutschland hingegen meldete mit mehr als 32 Mrd. Euro das höchste Defizit, gefolgt vom Vereinigten Königreich mit ungefähr 17 Mrd. Euro. Für die drei ersten Quartale sehen die Salden im Jahr 2001 besser aus als im Jahr 2000.

Das übliche Defizit des ersten Quartals ist geringer ausgefallen (1.1 Mrd. Euro), und der Saldo der beiden folgenden Quartale ist positiv (636 bzw. 436 Mio. Euro).

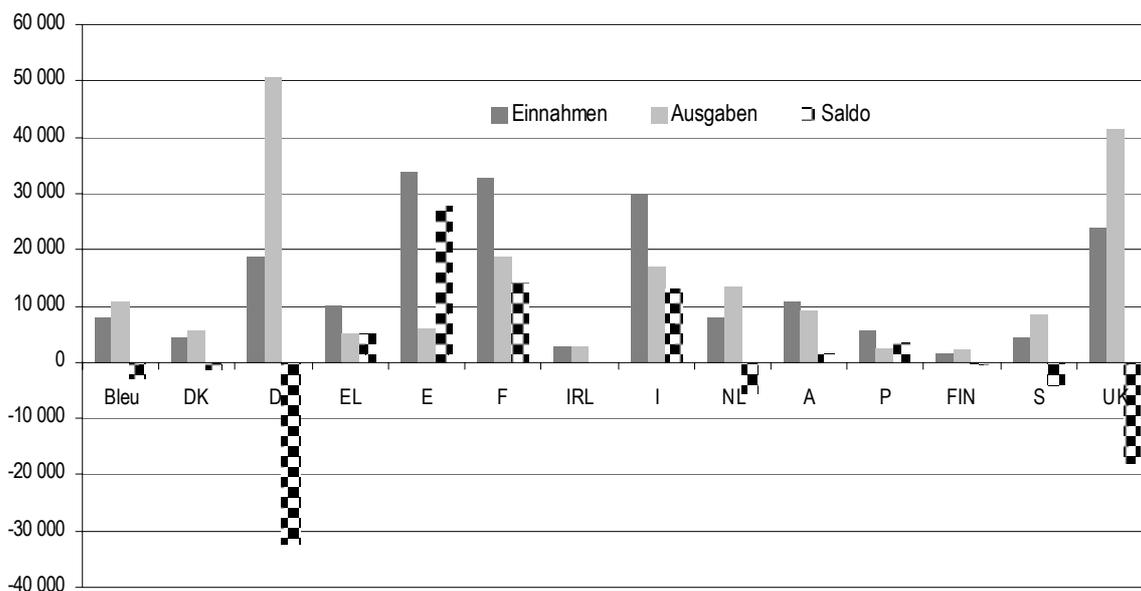


Abbildung 6 : EU-Reiseverkehr als Zahlungsbilanzposten (Mio Euro), 2000

Beherbergungsstruktur

	Hotels und ähnliche Betriebe				Sonstige Beherbergungsbetriebe ⁽²⁾			
	Zahl der Betriebe		Zahl der Betten		Number of establishments		Zahl der Betten	
	1999	2000	1999	2000	1999	2000	1999	2000
B	2 015	1 998	119 365	119 165	1 646	1 635	517 918	513 564
DK ⁽¹⁾	464	466	60 513	62 107	621	622	318 249	319 756
D	38 701	38 551	1 561 830	1 590 332	16 632	17 032	1 466 018	1 488 662
EL	8 168	8 342	597 855	607 614	344	:	93 941	:
E	16 229	16 287	1 299 021	1 315 697	:	173 415	:	1 306 541
F	18 563	18 474	1 485 863	1 178 348	816	841	2 977 325	2 970 306
IRL	5 692	5 449	135 473	138 579	2 540	2 482	54 706	57 996
I ⁽³⁾	33 341	33 361	1 807 275	1 854 101	35 856	83 858	1 816 616	2 055 897
L	325	319	14 449	14 415	297	291	50 803	50 283
NL	2 826	2 858	169 749	174 314	3 595	3 651	965 322	968 469
A	15 378	15 865	576 602	588 213	5 290	5 588	328 222	346 197
P	1 772	1 786	216 828	222 958	244	263	268 455	261 949
FIN	1 004	1 011	114 892	117 322	524	517	33 709	33 535
S	1 898	1 906	184 970	188 289	1 602	1 585	67 287	66 874
UK	51 300	50 549	1 176 226	1 154 580	:	:	:	:
IS	:	244	:	:	:	378	:	:
LI	:	:	:	:	:	:	:	:
NO	1 162	1 166	137 653	140 580	1 212	1 213	364 397	360 280
CH	5 826	:	260 592	:	94 081	:	812 241	:

(1) Nur Betriebe mit mindestens 40 Betten oder mehr; (2) In Frankreich nur Campingplätze, und in Spanien nur Campingplätze und Ferienwohnungen; (3) In Italien wurde in den Regionen Trentino-Alto und Veneto im Jahr 2000 die Methodik für die Zählung der sonstigen Beherbergungsbetriebe (Ferienwohnungen) geändert.

Tabelle 3 : Kapazität der Beherbergungsbetriebe

Die Zahl der Hotels und ähnlichen Betriebe in der EU lag im Jahr 2000 etwas über 197 000 und entsprach einer Bettenkapazität von 9.3 Mio.

Mit 571 Einheiten weniger ist die Zahl der Hotels und ähnlichen Betriebe im Jahr 2000 in der gesamten EU allgemein stabil geblieben (-0.3%). Österreich meldete mit +3.2% die stärkste Zunahme seines Hotelbestands, gefolgt von Griechenland (+2.1%). Abgenommen hat hingegen die Zahl der Hotels in Irland (-4.3%), in Luxemburg (-1.8%) und im Vereinigten Königreich (-1.5%).

Die Bettenkapazität in Hotels und ähnlichen Betrieben hat im Jahr 2000 gegenüber 1999 in der EU um 2.3% abgenommen. In Frankreich war der Rückgang (-20.7%) am stärksten. Portugal hat mit 2.8% die stärkste Zunahme der Bettenzahl in Hotels und ähnlichen Betrieben zu verzeichnen.

Italien verfügte im Jahr 2000 mit mehr als 1.8 Mio. Betten weiterhin über das größte Angebot. Deutschland, Frankreich, Spanien und das Vereinigte Königreich überschritten die Schwelle von einer Million Betten.

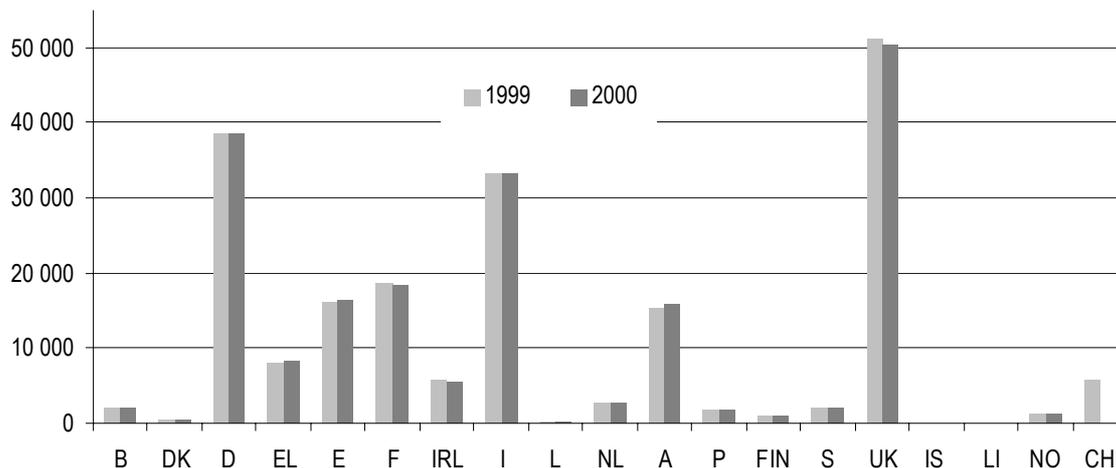


Abbildung 7 : Zahl der Hotels und ähnlichen Betriebe

Auslastung der Hotels und ähnlichen Betriebe

Die Nettoauslastung der Bettenkapazität in Hotels und ähnlichen Betrieben in der EU blieb im Jahr 2000 mit einem durchschnittlichen jährlichen Satz von 42% insgesamt stabil. In den Sommermonaten waren die Kapazitäten im Allgemeinen am besten ausgelastet, ausgenommen in Österreich, wo im Monat Februar das beste Ergebnis erzielt wurde (56%). Die längsten Zeiträume mit guter Auslastung der Bettenkapazität in den

Hotels und ähnlichen Betrieben meldeten Frankreich und Spanien, nämlich von März oder sogar Februar bis November. Frankreich und Spanien verzeichnen im Übrigen im Jahr 2000 mit durchschnittlichen jährlichen Raten von 59.8% bzw. 57% die beste Auslastung der Bettenkapazität. Die geringste durchschnittliche Auslastung wurde in Luxemburg (26%), Deutschland (34.7%) und Belgien (35%) beobachtet.

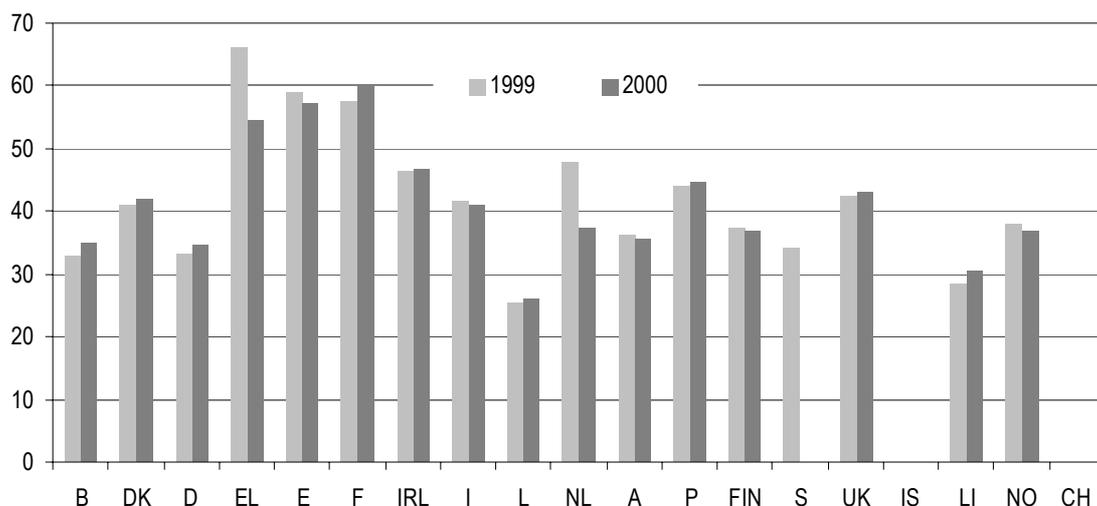


Abbildung 8 : Nettoauslastung der Schlafgelegenheiten in Hotels und ähnlichen Betrieben, %

Tabelle 4 : % Netto-Belegung der Schlafgelegenheiten in Hotels und ähnlichen Betrieben

Länder	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
B	22.8	28.7	31.2	38.5	37.8	39.5	39.5	43.9	39.9	35.8	32.8	29.6
DK	24.9	30.7	33.6	35.9	44.2	49.9	72.1	57.3	47.2	39.8	39.1	26.9
D	23.0	27.3	27.8	31.6	37.9	41.2	42.1	44.5	47.1	38.7	28.8	26.7
EL	32.5	35.1	32.3	40.0	61.3	72.9	85.8	94.5	76.5	54.9	34.0	33.1
E	40.8	48.2	54.1	58.3	56.3	63.1	68.9	75.7	68.6	58.3	49.1	42.5
F	46.9	50.8	56.0	58.8	61.1	69.0	67.4	71.3	68.9	62.1	55.2	49.7
IRL	26.0	34.0	41.0	47.0	50.0	55.0	61.0	63.0	59.0	47.0	41.0	35.0
I	29.5	32.5	34.1	37.5	35.9	50.6	60.7	69.9	51.2	36.2	25.1	26.9
L	20.5	22.3	20.0	26.4	27.2	30.2	31.9	30.9	28.9	27.8	25.3	20.2
NL	33.0	37.0	42.0	:	:	:	:	:	:	:	:	:
A	47.9	56.0	43.6	26.3	23.2	33.5	41.7	47.7	35.1	24.6	20.3	28.8
P	25.8	32.9	41.9	48.2	47.6	51.2	57.9	66.6	56.1	45.9	34.0	26.9
FIN	29.2	36.0	40.1	35.7	33.7	39.7	48.0	42.8	37.7	34.4	34.4	31.0
S	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
UK	32.0	34.0	37.0	43.0	45.0	49.0	54.0	57.0	50.0	45.0	36.0	34.0

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Tourismus

Tourismus ist die Tätigkeit von Personen, die zu Orten außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort höchstens ein Jahr lang zu Urlaubs-, geschäftlichen oder anderen Zwecken aufhalten. In bezug auf ein bestimmtes Land können drei Formen des Tourismus unterschieden werden:

- (i) Binnenreiseverkehr ist die Reisetätigkeit von Inländern welche nur im eigenen Land, jedoch außerhalb ihres gewöhnlichen Lebensumfelds reisen und sich dort aufhalten.
- (ii) Einreiseverkehr ist die Reisetätigkeit von Nichtinländern, die in ein anderes Land außerhalb ihres gewöhnlichen Lebensumfelds reisen und sich dort aufhalten.
- (iii) Ausreiseverkehr ist die Reisetätigkeit von Inländern, die in ein anderes Land reisen und sich dort (außerhalb ihres gewöhnlichen Lebensumfelds) aufhalten.

Hotels und ähnliche Betriebe

Hotels

Hotels, Apartmenthotels, Motels, Gasthöfe, Strandhotels und ähnliche Einrichtungen mit Hotelservice, der mehr umfaßt als tägliches Bettenmachen und Reinigung der Zimmer und Sanitäreinrichtungen.

Ähnliche Betriebe

Pensionen mit und ohne Verköstigung, Ferien-Wohnanlagen und ähnliche Beherbergungsbetriebe, die in Zimmer aufgeteilt sind und begrenzten Hotelservice mit täglichem Bettenmachen und Reinigung der Zimmer und Sanitäreinrichtungen anbieten. Diese Gruppe umfaßt auch Gästehäuser, Zimmer mit Frühstück und die Unterkunft in Bauernhöfen.

Sonstige Beherbergungsbetriebe

Ferienhäuser, -wohnungen

Zu dieser Gruppe gehören Sammeleinrichtungen unter gemeinsamer Leitung wie Appartmenthäuser, Feriensiedlungen und siedlungs-artig angeordnete Bungalows. Das Angebot an Hoteldienstleistungen ist ein-geschränkt (umfaßt kein tägliches Betten-machen und keine tägliche Reinigung).

Campingplätze

Diese Gruppe umfaßt Sammeleinrichtungen auf abgegrenztem

Gelände für Zelte, Wohnwagen und Wohnmobile, die unter gemeinsamer Leitung stehen und touristische Dienstleistungen (Laden, Information, Freizeitaktivitäten) anbieten.

Sonstige Beherbergungsbetriebe a.n.g.

Zu diesen Beherbergungseinrichtungen, die sozialen Zwecken dienen, zählen Jugend-herbergen, Gruppenbeherbergungsbetriebe, Ferienzentren für Senioren, betriebseigene Ferienheime und Hotels, Studenten- und Schülerwohnheime und ähnliche Ein-richtungen unter gemeinsamer Leitung, die sozialen Zwecken dienen und häufig auch subventioniert sind.

Anzahl der Betriebe

Die Beherbergungseinrichtung entspricht der Definition der örtlichen Einheit als Produktionseinheit. Dies gilt unabhängig davon, ob die Beherbergung von Touristen die Haupttätigkeit oder die Zweittätigkeit ist. Folglich werden alle Einrichtungen dem Beherbergungsgewerbe zugeordnet, wenn ihre Kapazität die nationale Mindestkapazität überschreitet, auch wenn der größte Teil des Umsatzes vielleicht mit Restaurant- oder anderen Dienstleistungen erzielt wird

Anzahl der Schlafgelegenheiten

Die Anzahl der Schlafgelegenheiten eines Betriebs ist definiert als die Anzahl der Personen, die in regulären Betten in dem Betrieb übernachten können, wobei vom Gast verlangte Zusatzbetten nicht berücksichtigt werden.

Übernachtungen von Inländern und Nichtinländern

Als Übernachtung gilt jede Nacht, die ein Gast in einem Beherbergungsbetrieb oder einer privaten Unterkunft verbringt bzw. für die er dort gemeldet ist; die tatsächliche Anwesenheit ist dabei nicht von Belang. Die Übernachtungen werden nach dem Herkunftsland des Gastes und nach dem Monat gezählt.

Netto-Belegung der Schlafgelegenheiten

Die Rate der Netto-Belegung von Schlafgelegenheiten für einen Monat erhält man durch Teilung der Gesamtzahl der Übernachtungen durch das Produkt aus Angebot an Schlafgelegenheiten und Anzahl der Tage, an denen die Schlafgelegenheiten tatsächlich zur Belegung verfügbar sind (ohne Betriebsferien oder sonstige Schließungen für Renovierungszwecke, aufgrund polizeilicher Anordnung usw.), für die gleiche Gruppe von Einrichtungen, und Multiplikation des Quotienten mit 100 zur Angabe des Ergebnisses als Prozentsatz.

Weitere Informationsquellen:

➤ Veröffentlichungen

Titel Tourism in Europe
 Katalognummer CA-23-99-031-EN-C Preis EUR 7

➤ Datenbanken

New Cronos, Bereich Tourismus

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brüssel Planistat Belgique Rue du Commerce 124 Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-mail: datashop@planistat.be URL: http://www.datashop.org/	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejregade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: bib@dst.dk Internet: http://www.dst.dk/bibliotek	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888 644 94 27/28 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: datashop@destatis.de URL: http://www.eu-datashop.de/	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Despacho 011B Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 91 583 91 67/91 583 95 00 Fax (34) 91 583 03 57 E-mail: datashop.eurostat@ine.es URL: http://www.datashop.org/	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tel. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39) 06 46 73 31 02/06 Fax (39) 06 46 73 31 01/07 E-mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it	Eurostat Data Shop Luxembourg 46A, avenue J.F. Kennedy BP 1452 L-1014 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35-2251 Fax (352) 43 35-22221 E-mail: dslux@eurostat.datashop.lu URL: http://www.datashop.org/	STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: datashop@cbs.nl	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: Datashop@ssb.no	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41) 1 225 12 12 Fax (41) 1 225 12 99 E-mail: datashop@statistik.zh.ch Internet: http://www.statistik.zh.ch
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA		
STATISTICS FINLAND Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakatu 13 B, 2.Kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: datashop@stat.fi URL: http://www.tilastokeskus.fi/tk/ki/datashop/	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: infoservice@scb.se Internet: http://www.scb.se/info/datashop/eadatashop.asp	Eurostat Data Shop Office for National Statistics Room 1.015 Cardiff Road Newport South Wales NP10 8XG United Kingdom Tel. (44-1633) 81 33 69 Fax (44-1633) 81 33 33 E-mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com		

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):

Bech Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Hans-Werner Schmidt, Eurostat/D5, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 34087, Fax (352) 4301 33899,

E-mail: hanswerner.schmidt@cec.eu.int

ORIGINAL: Französisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 42455 Fax (352) 2929 42758
 URL: <http://publications.eu.int>
 E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH
 PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ISLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARUA – CESHÁ REPUBLIKA – CYPRUS
 EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA
 ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2002 bis 31.12.2002):
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Paket 1: Alle 9 Themenkreise (etwa 180 Ausgaben)

Papier: 360 EUR
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Paket 2: 1 oder mehrere der folgenden 9 Themenkreise:

- Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“
- Themenkreis 6 „Außenhandel“
- Themenkreis 7 „Vehrkkehr“
- Themenkreis 9 „Wissenschaft und Technologie“
- Papier: 42 EUR
- Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“
- Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“
- Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“
- Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“
- Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“

Papier: 84 EUR
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen. Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“ (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau
 (bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____/____

Ihre MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.